

# Copyshops, vereinigt Euch

## Deutschlands go4copy.net auch in Österreich gestartet

Nachdem die österreichische von Helmut Partsch angeführte Franchise-Copyshop-Kette Repacopy Anfang dieses Jahres Standorte der Multicopy/Sir Speedy übernommen hat, kommt nun eine deutsche Initiative, go4copy.net, nach Österreich. Getragen wird sie vom Österreicher Ing. Heinrich Haltmeyer, hierzulande mit 10 Betrieben vertreten. Haltmeyer ist aber auch gleichzeitig Vorsitzender des deutschen Wirtschaftsverbandes Kopie und Medientechnik, dem eigentlichen Träger von go4copy.net.



währleistet. Gleichzeitig will man dem drohenden Einzug amerikanischer Kopier-Franchise-Ketten frühzeitig mit einem eigenen schlagkräftigen Verbund zuvorkommen.

Ausgegangen ist die Initiative zum go4copy.net vom in Frankfurt beheimateten Rechtsanwalt und derzeitigen Geschäftsführer Achim Carius. „Go4copy.net ist Europas erste flächendeckende Kooperation von Digitaldruck-Dienstleistern. Mit bereits 58 Mitgliedern ist der Zusammenschluß der Digitaldruck-Dienstleister im deutschsprachigen Raum an über 100 Standorten vertreten. Diese Flächendeckung ist einmalig in Europa“, so Carius. Das go4copy.net-Netzwerk bietet digitalen Vielfältigungsservice, wie Kopieren, Drucken, Plotten, Large-Format-Prints, Scannen und Archivieren. Organisiert wird go4copy.net von der ebenfalls in Frankfurt ansässigen Reprografie Verlags- und Beratungsgesellschaft mbH, einer hundertprozentigen Tochter des Wirtschaftsverbandes Kopie & Medientechnik (gegründet 1913). Vorsitzender des Verbandes ist der Österreicher Heinrich Haltmeyer aus St. Pölten. Er

**B**islang agierten die 310 in der bundesdeutschen Branchen-Interessensvertretung Wirtschaftsverband Kopie & Medientechnik zusammengeschlossenen Dienstleistungsbetriebe als isolierte Konkurrenten auf ihren lokalen Märkten. Überregional waren sie hingegen kaum in Er-

scheinung getreten. Zwar haben sich die einzelnen Firmen an ihren Standorten als Fachbetriebe qualifiziert, doch das Fehlen eines bundesweiten Marktauftritts wurde von vielen Mitgliedern zunehmend als Schwachstelle erkannt. Mit go4copy.net wird nun das überregionale Agieren ge-

## .... und Repa Copy zieht´s nach Deutschland In Österreich nach Multicopy-Übernahme schon 30 Standorte

**E**inen umgekehrten Weg, von Österreich in die Bundesrepublik, versucht derzeit Helmut Partsch, Initiator und Kopf der österreichischen Franchisegruppe Repa Copy, zu gehen. Man ist derzeit auf der Suche nach einem Partner für einen Master-Betrieb, von dem aus sich die deutsche Repa Copy-Gruppe entwickeln soll.

In Österreich haben Repa Copy-Franchisenehmer mittlerweile die acht MultiCopy Standorte von Sir Speedy übernommen – eine der größten Copyshopketten Amerikas mit über 1.100 Filialen. Damit ist Sir Speedy in Europa momentan nur mehr in Holland und Frankreich vertreten, die bundesdeutschen Copyshops fürchten aber, daß Sir Speedy demnächst die Bundesrepublik aufzurollen beginnen wird.

Die von Helmut Partsch angeführten Repa Copy-Franchiser wer-

den vier der übernommenen Standorte als DigitalCenter in Wien, Linz, Graz und Salzburg weiterführen. Und mit dem ehemaligen MultiCopy-Betrieb in Innsbruck ist Repa Copy jetzt – außer in Vorarlberg – in ganz Österreich vertreten.

Repa Copy – ein in Österreich entwickeltes Filialsystem – ist seit 22 Jahren am Markt und wird seit 1993 als Franchisekette geführt. Mit den neuen Betrieben gibt es 30 Filialen mit 15 Franchisepartnern. Im Jahr 2001 wurden 7 Millionen Euro Umsatz mit rund 550.000 Kunden erreicht. Helmut Partsch ist jedenfalls mit dem Erfolg seines Franchise-Konzeptes vollauf zufrieden. „In der angeschlagenen Branche mit etlichen Konkursen in der letzten Zeit zeigt Repa Copy mit seinen Strategien einen Weg für die Zukunft.“ meint er stolz. Für 2002 jedenfalls werden bereits 10 Millionen Euro Umsatz erwartet.



**Initiator Carius: Freut sich über Österreich-Start**

ist auch mit seinen zehn österreichischen Betrieben in Wien, Sankt Pölten, Linz, Salzburg und Innsbruck bislang erstes österreichisches Mitglied von go4copy.net.

## Internes Einkaufsportale

Einer der wichtigsten Hintergründe für Carius und den Wirtschaftsverband waren natürlich wirtschaftliche Aspekte. Carius verweist dabei auf die Expertise und Unterstützung des IT-Beraters CSC Ploenzke AG aus Wiesbaden sowie der European Business School im Rheingau. Ploenzke hat das internetbasierte interne Kommunikationsportal für go4copy erstellt, über das die Mitglieder der Kooperation heute vergünstigt einkaufen. Durch Bündelung ihrer Einkaufsmengen konnten Rahmenverträge mit Papier- und Hardwarelieferanten abgeschlossen werden, so z.B. mit Deutschlands größtem Papiergroßhändler Schneider Söhne oder mit dem weltgrößten Kopiersysteme-Händler Danka. Carius will diese Einkaufsangebote permanent ausbauen und erweitern.

## Printservice unter www.go4copy.net

Zum 1. August 2002 startete die Kooperation auch ihren Internetauftritt unter [www.go4copy.net](http://www.go4copy.net). Die Homepage des Verbundes bietet Kunden den Service, Informationen über örtliche Fachbetriebe auf einer übersichtlich gestalteten Landkarte des Verbundgebietes abzurufen. Darüber hinaus arbeitet go4copy.net derzeit am Aufbau eines zentralen Abrechnungssystems. Dieses wird die Gruppe in die Lage versetzen, an nationalen Ausschreibungen teilzu-

nehmen sowie Rahmenverträge mit überregional arbeitenden Großkunden abzuschließen.

Alle go4copy.net-Mitglieder arbeiten nach dem einheitlichen Qualitätsstandard „re-QM“. Carius: „Gemäss dieses Standards garantieren alle go4copy.net-Betriebe ein einheitlich gutes Druckergebnis, ob in Wien, Hamburg oder in Leipzig. Die Einhaltung des Qualitätsstandards unterliegt der ständigen Kontrolle durch die Zentrale.“ Auf der Homepage von go4copy.net wurde eine Zufriedenheitsabfrage für Kunden eingerichtet, die die Qualitätssicherung zusätzlich unterstützt. Über die Abfrage können Kunden jederzeit die Zentrale informieren, welcher Standort gegen die Richtlinien verstößt. Unzufriedene Kunden werden in diesem Fall umgehend kontaktiert.

## Informationsnetz für Mitglieder

Den go4copy.net-Mitgliedern werden im internen Netz nahezu täglich die wichtigsten Nachrichten der Branche aufbereitet. Die go4copy.net-Zentrale in Frankfurt am Main engagiert sich verstärkt, die Nachrichten der Anbieter von Digitaldrucksystemen und Papieren von ihrer bisweilen verschleiernenden und wenig präzisen Sprache zu befreien. Diese komprimierte Form faktenbezogener Nachrichten schätzen die angeschlossenen Dienstleistungs-Unternehmer, die sich zunehmend mit der Unmöglichkeit der zeitraubenden Lektüre unzähliger Branchenmagazine und Werbesendungen konfrontiert sehen. Der interne Informationsteil des go4copy.net-Portals bietet zudem ein Forum zum Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern. Mit Li-

festream-Vorträgen werden den Mitgliedern zudem die erhebliche Aufwendungen für Reisen zu Seminaren und Tagungen erspart.

## Hersteller-Ketten sind gescheitert

Die go4copy.net-Organisatoren wissen, daß Kooperationen von kleingewerblichen Unternehmen grundsätzlich nicht leicht zu managen sind. Carius ist dennoch vom eingeschlagenen Weg überzeugt. Da der Wunsch zu go4copy.net aus der Mitte des Verbandes von den Dienstleistern selbst kam, sei eine notwendige Herstellerunabhängigkeit garantiert. Carius: „In der Vergangenheit hatten sich verschiedene Branchen-Zulieferer am Aufbau von überregionalen Druck- und Kopierketten erfolglos versucht. So auch vor wenigen Jahren der große amerikanische Kopiergeräteproduzent Xerox, dessen 30 Xerox-Kopiercenter in Deutschland und Österreich heute nicht mehr existieren. Ein erfolgreicher Dienstleistungs-Unternehmer muss jedoch jederzeit in der Lage sein, mit der besten am Markt verfügbaren Technik, den effizientesten Systemen und den anspruchsvollsten Materialien zu arbeiten. Dabei ist es zweitrangig, wer sie herstellt oder liefert.“ Da ein Dienstleistungs-Unternehmer diese Freiheit kaum aufgeben möchte, scheiden – so Carius – aber herstellergesteuerte Ketten oder starre Franchise-Bindungen aus. Carius verspricht jedenfalls allen Druckdienstleistern die Vorteile, die eine überregionale Kooperation mit sich bringt: weiterbestehende rechtliche Unabhängigkeit, Bündelung der Einkaufsmengen und einen einheitlichen, überregionalen Marktauftritt.

**NEBEL AG.** 

Otto Bauergasse 4 - 6, 1060 Wien

**KURZ** 

Prägefolien für die graphische Industrie  
Magnet- und Hologrammprägefolien  
Prägestempel und Maschinen

 **peyer**

Bedruckstoffe: Laminal, Peyprint, Peytan  
Vorsatz- und Überzugspapiere, Cabra

Weiters im Programm:

Balacron, textile Einbandmaterialien, Selbstklebefolien,  
Passepartoutkartons, Loseblattsysteme, Ringmechaniken,  
Dainel- Veloursmaterial, Spezialpapiere, Kleber, Bänder, usw.

**[www.nebel.co.at](http://www.nebel.co.at) Tel.: (01) 58 802**